

Informelles Lernen Studierender mit Social Software unterstützen

Strategische Empfehlungen für Hochschulen

Bearbeitet von
Nina Kahnwald, Steffen Albrecht, Sabrina Herbst, Thomas Köhler

1. Auflage 2016. Taschenbuch. 166 S. Paperback
ISBN 978 3 8309 3340 3
Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Schulpädagogik > E-Learning, Computereinsatz im Unterricht

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beack-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

1.	Informelles Lernen im Fokus –	
	Ausgangspunkt und Zielsetzungen	9
1.1	Learner Communities of Practice: Projektablauf.....	10
1.2	Forschungsbedarf: Social Software in der Hochschulbildung.....	11
1.3	Gliederung	13
2.	Social Software in der Hochschulbildung	17
2.1	Entwicklung von Social Software.....	17
2.2	Entwicklung der Hochschulbildung	22
2.3	Social Software in der Hochschulbildung.....	25
2.4	Herausforderungen	27
3.	Die Perspektive der Studierenden: Empirische Ergebnisse.....	32
3.1	Nutzung von Social Software durch Studierende	33
3.2	Informelles Lernen als konzeptueller Rahmen	35
3.3	Praxistheoretische Grundlage der Untersuchung studentischen Lernens.....	37
3.3.1	Studieren im sozialen Kontext – Studierende als Community of Practice.....	37
3.3.2	Lernen als Prozess – das Studium als Phase lebenslangen Lernens.....	39
3.4	Informelles Lernen im Studium entlang der Phasen des Student Life Cycle	40
3.4.1	Studieneingangsphase	41
3.4.2	Studium „nach Plan“	41
3.4.3	Orientierungsphase	42
3.4.4	Abschluss- und Prüfungsphase.....	43
3.5	Potenzielle Persönlicher Lernumgebungen (PLEs) aus Sicht der Studierenden.....	44
3.6	Schlussfolgerungen: Unterstützung studentischer Lernprozesse mit Social Software durch die Hochschule.....	45
4.	Beispiele guter Praxis	47
4.1	Auswahlprozess	47
4.2	Beispiele guter Praxis in Deutschland	50
4.2.1	Persönliche Lernumgebung mit institutionellem Anschluss: MyPaed	50
4.2.2	Personalisiertes Studierendenportal mit Vorkonfiguration: TUgether	53
4.2.3	Mehr als ein Blogsystem: KISD Spaces	56

4.2.4	Ein Social Network für die Universität: CollabUni.....	59
4.2.5	Eine E-Portfolio-Plattform zur Förderung außeruniversitären Engagements: Begleitstudium Problemlösungskompetenz.....	62
4.2.6	Personalisierte Informationen für die unterschiedlichen Phasen des Studiums: Open Distributed Campus.....	65
4.3	Internationale Beispiele guter Praxis.....	68
4.3.1	Erweiterte Blogsysteme: UMW Blogs und CUNY Academic Commons.....	68
4.3.2	Soziale Netzwerke für Praxisgemeinschaften: DEVELOP ME! und COHERE.....	71
4.3.3	Personalisierbare Studierendenportale: iWOOSTER und SAPO CAMPUS.....	73
4.3.4	E-Portfolios zur Repräsentation und Reflexion: Epet und PEBBLEPAD	75
4.4	Schlussfolgerungen: Lehren aus den Praxisbeispielen	77
5.	Empfehlungen zur Unterstützung informellen Lernens.....	81
5.1	Durchführung von Schulungen (Autoren: Anja Weller und Christian Pentzold).....	84
5.1.1	Konzeption.....	85
5.1.1.1	Didaktisches Konzept.....	85
5.1.1.2	Inhalte und Lehrziele des Schulungskonzeptes.....	86
5.1.1.3	Beispielhafter Aufbau und Ablauf des Seminars	87
5.1.1.4	Allgemeine Hinweise zu den Aufgaben.....	88
5.1.2	Strategische Empfehlungen für die Einführung von Schulungen	89
5.1.2.1	Distributionsszenario	89
5.1.2.2	Öffentlichkeitsarbeit	90
5.1.2.3	Aufwand und Kosten.....	91
5.2	Einrichtung einer Persönlichen Lernumgebung (PLE)/E-Portfolio-Plattform	91
5.2.1	Die Plattformen Netvibes und Mahara im Vergleich	92
5.2.2	Konzeption.....	94
5.2.2.1	Nutzungsszenario: Studienbeginn	95
5.2.2.2	Nutzungsszenario: Studiumsverlauf.....	97
5.2.2.3	Mahara für die Onlinebewerbung	102
5.2.3	Strategische Empfehlungen für die Einführung einer PLE/E-Portfolio-Plattform.....	102
5.2.3.1	Distributionsszenario: eine PLE mit Netvibes	102
5.2.3.2	Distributionsszenario: E-Portfolios mit Mahara	103
5.2.3.3	Öffentlichkeitsarbeit	104
5.2.3.4	Aufwand und Kosten.....	105

5.3	Einführung eines personalisierten Studierendenportals	107
5.3.1	Konzeption.....	107
5.3.2	Strategische Empfehlungen für die Einführung eines Studierendenportals	108
5.3.2.1	Distributionsszenario	109
5.3.2.2	Öffentlichkeitsarbeit	111
5.3.2.3	Aufwand und Kosten.....	112
5.4	Aufbau einer Ressourcenplattform (Repository)	112
5.4.1	Konzeption.....	113
5.4.2	Strategische Empfehlungen für den Aufbau einer Ressourcenplattform	115
5.4.2.1	Distributionsszenario	115
5.4.2.2	Öffentlichkeitsarbeit	116
5.4.2.3	Aufwand und Kosten.....	117
6.	Herausforderungen und Chancen der Unterstützung informellen Lernens durch die Hochschulen.....	118
7.	Literatur- und Quellenverzeichnis.....	121
8.	Anhang.....	129
8.1	Seminarpläne für das Schulungskonzept (Autorin: Anja Weller).....	129
8.1.1	Seminarplan „Mit Social Software durch das Studium“ – Seminar	129
8.1.2	Seminarplan „Mit Social Software durch das Studium“ – Blockseminar	157
8.1.3	Seminarplan „Mit Social Software durch das Studium“ – Informationsveranstaltung	158
8.2	Social-Software-Tools: studienbezogene Klassifikation und Ressourcen zum Kompetenzerwerb	159